

EVANGELISCHES FORUM

Informationen der Evangelischen Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Nr. 5, Januar – März 2013



Winterimpression

Liebe Gemeindemitglieder



Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Und dies gilt nicht nur aus allgemeinpolitischer Sicht, sondern auch vom Standpunkt unserer kleinen evangelischen Kirche in Liechtenstein. Seit vier Monaten leben wir ohne eigenen Pfarrer. Vieles musste liegen bleiben, aber manches passierte, aber vielleicht etwas anders als man es bisher gewohnt war.

Wir vom Vorstand waren sehr gefordert und haben sicher auch den einen oder anderen Fehler gemacht. Aber aus Fehlern soll man ja bekanntlich auch lernen. Insofern hat alles Negative auch wieder sein Positives.

Aber einen Lichtblick gibt es ganz besonders zu nennen: Der Pfarrwahlkommission ist es gelungen einen Kandidaten für das Pfarramt zu finden.

Advent ist ja vor Allem auch eine Zeit der Freude und der Erwartung. In unserem Falle gilt dies nun nicht nur für das Christfest sondern auch dafür, dass wir einen guten und fähigen Kandidaten für das Pfarramt gefunden haben. Die Wahl findet in der Gemeindeversammlung Ende Februar statt. Mehr hierzu in diesem Forum. Einen Rückblick gibt es auf die Vaduzer Predigt im November mit dem Schweizer Schriftsteller Peter Stamm. In einer Kirche, die bis zum letzten Platz gefüllt war, gab es Gelegenheit einen jungen Autor zu hören. Beim anschliessenden Apéro im Treffpunkt konnte man dieses Kennenlernen dann noch intensivieren. Ein traditionelles Highlight in der Adventszeit war der diesjährige Gospel-Gottesdienst. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Maja Beck-Bänziger haben uns einen wunderschönen Einstieg in die vorweihnachtliche Zeit geboten.

Am Ende eines Jahres gilt es auch Dank zu sagen: Allen, die vor oder hinter den Kulissen unserer Kirche mitgeholfen haben.

Aber besonders die Zusammenarbeit mit der Lutherischen Kirche in Liechtenstein möchte ich bemerken. Neben der praktischen Unterstützung durch Pfarrer Trieba, den wir in der Johanneskirche, aber auch bei uns hören durften, möchte ich auf die gemeinsame Vorstandssitzung unser beiden Kirchen hinweisen. Es war dies die erste gemeinsame Sitzung seit mehreren Jahren. Gerade deswegen bemerkte man den etwas vorsichtigen und zaghaften Umgang miteinander. Ich hoffe, dass dieses zarte Pflänzchen weiter wächst und gedeiht.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Dieter Buchholz

Zum Titel: *Winterimpression – Diana Kaesler*

- 3 Hinweise und Veranstaltungen
- 4 Einladung zur Kirchengemeindeversammlung
- 5 Budget 2013
- 6 Rückblick Vaduzer Predigt 2012
- 7 Vorstellung von Pfarrer Jung
- 8 Terminübersicht



EVANGELISCHE KIRCHE
LIECHTENSTEIN

Redaktion: Dieter Buchholz und Susanne Schmidt-Schickler
Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, FL-9490 Vaduz
Telefon Pfarramt: 00423 232 21 42, Fax: 00423 232 21 12

Sekretariat: Diana Kaesler

Bürozeiten: Montag, 13–16.30 Uhr und Donnerstag, 10–12.30 Uhr

Telefon Sekretariat: 00423 232 21 29

Bankverbindung : Postkonto 90-11452-2

Mail: [evang\(at\)kirche.li](mailto:evang(at)kirche.li)

Internet : www.kirche.li

Layout und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Auflage: 2000 Exemplare.

Hinweise und Veranstaltungen

Herzliche Einladung

Zum Altersnachmittag am Montag, den 4. Februar 2013 von 14.30–16.30 Uhr im Treffpunkt der Evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz, wollen wir bei einem Spielenachmittag zusammen sein, ganz nach dem Motto: «Das Spiel ist so notwendig für das menschliche Leben wie das Ausruhen!»



Wie immer sind auch Ihre/Eure Freunde und Verwandte mit eingeladen, auch für Gespräche wird Zeit genug sein.

Wird ein Fahrdienst benötigt, bitte im Sekretariat unter der Telefonnummer 232 21 29 melden.

Wir alle freuen uns sehr auf ein Wiedersehen bei guter Gesundheit und bester Laune und grüssen herzlich

Ihr/Euer Vorbereitungsteam

Einladung zum Vortrag über Fritz Blanke

Es sollte sein letzter öffentlicher Auftritt werden: Silvester 1966 predigte Fritz Blanke in der Kirche Vaduz-Ebenholz, sichtlich geschwächt von der Krankheit, der er Wochen später erliegen sollte. Der Schwiegervater des damaligen Gemeindepfarrers, Christoph Möhl, hat seine Biografie verfasst und lässt sie in dieser Predigt gipfeln. Er fügt nur noch einen Epilog an, in dem deutlich wird, dass der Zürcher Professor der Theologie noch vorhatte ein Buch zu schreiben, in dem er unter der Überschrift «Entrümpelung der Kirchengeschichte» verschiedene Fehltritte und falsche Darstellungen korrigieren wollte.

Blanke war, wie es im Untertitel zur Biografie heisst, ein «Querdenker» und in vielerlei Beziehung

auch eine Vordenker: Ein Grüner, bevor es diese gab, setzte sich ein für «Mitgeschöpflichkeit» statt blosser Nächstenliebe und für ein entkrampftes Verhältnis zwischen Konfessionen und Religionen, zwischen Landes- und Freikirchen. Er befasste sich unbekümmert mit parapsychologischen Phänomenen, nannte Zwingli «biblischer» als Luther (Abendmahlsauffassung, Lehre von der Erbsünde) und so weiter. Sein geistiges Vermächtnis könnte Anlass zu vielen Diskussionen geben.

Am 28. Februar um 19 Uhr wird Christoph Möhl im Treffpunkt anhand von Fotos aus dem Familienarchiv über Fritz Blankes interessantes Leben berichten.

Dank und freundliche Erinnerung

Herzlichen Dank allen, die ihren Jahresbeitrag für das Jahr 2012 gezahlt haben. Diejenigen, die dies bisher versäumt haben, möchten wir an dieser Stelle freundlich erinnern. Falls Sie nicht Mitglied unserer Kirche sind, aber gerne das Evangelische Forum lesen, so freuen wir uns über Ihr Interesse und einen kleinen finanziellen Beitrag zu Druck- und Versandkosten.

Die Konten der Evangelischen Kirche lauten:

Liechtensteinische Landesbank AG
Stättle 44, 9490 Vaduz, Kto.-Nr. 208.143.12

LGT Bank in Liechtenstein
Herrengasse 12, 9490 Vaduz
Kto.-Nr. 0281230AA

Postcheckkonto: 90-11452-2

Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ordentliche Kirchengemeindeversammlung
Sonntag, 24. Februar 2013, 10.45 Uhr

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung und Präsenzliste

2. Wahl der Stimmezähler und Feststellen der Stimmberechtigten

3. Protokoll der letzten ordentlichen und ausserordentlichen Kirchengemeindeversammlung

(Kopien werden 4 Wochen zuvor in der Kirche und im Treffpunkt ausliegen)

4. Berichte aus dem Kirchengemeindeleben

4.1 Bericht des Kirchenvorstandes

4.2 Bericht Jugendarbeit und Religionsunterricht

4.3 Bericht Seniorenarbeit

5. Wahl des neuen Pfarrers

6. Finanzen

6.1 Jahresrechnung 2012

a) Erläuterungen

b) Revisionsbericht

c) Genehmigung durch die Gemeindeversammlung

6.2 Budget 2013

a) Erläuterungen

b) Genehmigung

c) Festlegung des empfohlenen Mindestprozentsatzes der Landessteuer

7. Varia

8. Ausblick und Informationen

9. Abschluss der Versammlung

Die Jahresrechnung 2012 wird rechtzeitig in der Kirche und im Treffpunkt ausliegen.

Budget 2013

BUDGET 2013 MIT JAHRESRECHNUNG IST 2011 UND BUDGET 2012 (CHF)

<u>ERFOLGSRECHNUNG</u>	<u>IST</u>	<u>BUDGET</u>	<u>BUDGET</u>
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>
<u>ERTRÄGE</u>			
Beiträge Gemeindemitglieder	104'548	105'000	105'000
Kirchensteuer Grenzbeamte	2'134	1'750	1'750
Land- u. Gemeindebeiträge	214'992	215'000	215'000
Diverse Erträge inklusive Treffpunktmiete	8'511	5'000	5'000
TOTAL ERTRÄGE	330'185	326'750	326'750
<u>AUFWÄNDE</u>			
Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)	228'467	231'000	210'000
Unterhalt, Abschreibungen	19'188	15'000	65'000
Repräsentations-, Reise- u. Fahrspesen	3'670	8'000	8'000
Kirchenzeitung	18'421	19'000	19'000
Zeitschriften, Fachliteratur	2'178	3'000	3'000
Drucksachen	3'044	4'000	4'000
Porti, Telefon	8'130	8'500	8'000
Versicherungen	5'834	6'000	6'000
Kapitalkosten	406	400	400
Energiekosten	13'933	15'000	15'000
Spenden, Beiträge, Zuwendungen	2'894	3'000	3'000
Sekretariat, Material, Sonstiges	7'576	10'000	10'000
Altersarbeit	1'002	1'000	2'000
Vorträge, Beratungen, Anlässe	3'333	3'000	3'000
Jugendkonto, Konfirmanden	4'736		
Kleinbus, Transporte	2'959		
Zinsen Hypothek	3'938	2'500	2'600
TOTAL AUFWÄNDE	329'710	329'400	359'000
ÜBERDECKUNG / UNTERDECKUNG (-)	475	-2'650	-32'250

Rückblick Vaduzer Predigt 2012

Nach den dunklen Worten das Licht ...

Eine beinahe bis auf den letzten Platz besetzte evangelische Kirche im Ebenholz, Vaduz, ein durchsonnter Herbstwind und dann die diesjährige Vaduzer Predigt, mit dem Autor Peter Stamm.

Vaduz. – Diese, eigentlich schon zur Gewohnheit gewordene Feierstunde ist vom Altpfarrer Christoph Möhl mit einer bei ihm üblichen, sachlich betonten Liturgie eingeleitet worden. Er sprach unter anderem über «Religionsgemeinschaften im sozialen Wandel», ihre oft zwangsweise Entwicklung zu Minderheiten und leitete damit über zum Referenten Peter Stamm.



Räume, die Geborgenheit vermitteln

Mit jugendlichem Elan betrat der bekannte, mehrfach prämierte Schweizer Autor die Kanzel und begann die Vaduzer Predigt. Es sei kein Zufall, sagte er, dass erste literarische Texte religiösen Kontext hatten. Auch in der Bibel sei viel erzählt worden. Schöpfungsmythen, Gedichte von Volksstämmen, bis hin zu Gleichnissen und Liebesgesängen. Auch heute habe die Literatur noch ähnliche Funktionen wie die Religion. «In einer unheimlichen Welt», sagte er weiter, «schafft sie Räume, in denen man sich geborgen fühlen kann. Es ist ein Angebot. Doch wenn es nicht angenommen wird, bleibt das Werk dennoch bestehen. In der Religion ist dieses Angebot Gott.»

Geschichte vom «Mahl des Herrn»

Peter Stamm hat aus seinen «Erzählungen» die Geschichte vom «Mahl des Herrn» gelesen. Sie handelt von einem Pfarrer, der die Nachfolge eines von der Gemeinde geliebten Mannes antritt, der den einfachen grobschlächtigen Gemütern seiner «Schafe»

sehr ähnlich war. Eigentlich waren es nur Kleinigkeiten, die am neuen Pfarrer auszusetzen waren. So hatte er die Stille der Sakristei vor dem Gottesdienst geliebt, anstatt die Gemeinde vor dem Kirchenportal zu begrüßen. Im Abendmahlkelch war dann Traubensaft, statt Wein.

Peter Stamm beschreibt den «Neuen» als wenig kämpferisch, resignierend, kaum belastbar und hat in seiner einfachen klaren Sprache seinen Pfarrer vor der leeren Kirche zunächst verzweifeln lassen, dann aber seien ihm wie im Traum unendlich viele, längst verstorbene Gestalten im Kirchenschiff begegnet, die das Mahl des Herrn empfangen haben. Den Rest aus dem Brotkorb hat der Pfarrer dann den kreischenden Möwen vor der Tür vorgeworfen. Es soll vorgekommen sein, dass manche diesen Pfarrer für verrückt gehalten haben. Doch er war es nicht! Fazit: Eine leere Kirche ist wie ein ungelesenes Buch. Pfarrer und Literaten fragen nicht nach dem Marktwert. Und sollte die Kirche leer bleiben, das Buch ungelesen, so bleibt doch Gott und das Werk.



Gespräche, Fragen und Antworten

Mit herzlichen Worten und einem Gebet hat Pfarrer Jaquemar die Gemeinde an diesem Sonntag verabschiedet, ehe im Treffpunkt Gespräche, Fragen und Antworten – reichlich – mit dem diesjährigen «Prediger» stattgefunden haben und die Zusammenkunft der Gemeinde Nähe und Zuversicht vermitteln konnte.

Text: Vaterland, 5. November 2012, Christa Tauern

Vorstellung von Pfarrer Jung

Liebe Gemeindemitglieder,

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass sich die Pfarrwahlkommission im Laufe eines intensiven und strukturierten Auswahlverfahrens für einen Bewerber entschieden hat. In Folge dessen hat der Kirchenvorstand in seiner Vorstandssitzung im November Pfarrer Dr. Johannes Jung einstimmig zum Kandidaten für das vakante Pfarramt nominiert.

Pfarrer Jung lebt und arbeitet schon seit sechs Jahren in der Schweiz und wird dabei von seiner Frau Beate tatkräftig unterstützt. Ihre beiden Söhne Florian und Tobias sind bereits flügge und werden ihre Eltern an ihrem neuen Wirkungskreis regelmässig besuchen.

Am Sonntag, 27. Januar 2013 um 10 Uhr hält Pfarrer Jung in unserer Kirche im Ebenholz die Sonntagspredigt. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Gemeindemitglieder zahlreich zum Gottesdienst erscheinen würden.

Die offizielle Wahl des neuen Pfarrers findet am Sonntag, 24. Februar 2013 in der Kirchengemeindevversammlung statt. Auch dazu bitten wir um zahlreiches Erscheinen und hoffen auf viele stimmberechtigte Gemeindemitglieder.

An dieser Stelle einen grossen Dank an Werner Wilhelm, der mit viel Herz und Sorgfalt sowie höchster Professionalität den anspruchsvollen Rekrutierungsprozess leitete.

*Vaduz, Dezember 2012
Ihre Pfarrwahlkommission*

Pfarrer sucht Bleibe

Als 50jähriges, aber noch recht gut erhaltenes und durchaus funktionsfähiges Exemplar dieser Spezie suche ich eine neue Bleibe.

Geboren wurde ich in Oberhessen. Meine Kind- und Jugendzeit habe ich in Berlin, Bremen und Bochum erlebt. Das Studium führte mich nach Wuppertal, Bonn und Tübingen.

Im äussersten Westen Deutschlands war ich als Gemeindepfarrer tätig, später unter Soldaten und die letzten sieben Jahre in der Ostschweiz.

Seit 27 Jahren bin ich mit Beate Jung verheiratet. Wir haben zwei Söhne, 21 und 18 Jahre alt.



Im Frühsommer diesen Jahres las ich die Ausschreibung der Pfarrstelle in Liechtenstein. Ich wusste sofort: Das ist genau das Richtige. Eine evangelische Kirchgemeinde, die als kleine Minderheit lebt, gerade deshalb ein klares protestantisches Profil braucht und sich damit nicht nur um sich selbst dreht, sondern für die Gesellschaft, in der sie lebt, unverzichtbar ist. Da musst du dich bewerben.

Einige Monate hat es gedauert, bis ich die Verantwortlichen überzeugen konnte, dass sie mich den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern zur Wahl vorschlagen sollten.

Jetzt würde ich mich freuen, wenn auch sie mir ihr Vertrauen schenken würden.

Johannes Jung

Unsere Termine Januar bis März 2013

Gottesdienste:

6. Januar 2013, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Dieter Trieba in der **Evangelisch-Lutherischen Kirche**

13. Januar, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Rüdiger Scholz

20. Januar, 18 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in Mauren
Kein Gottesdienst in Vaduz-Ebenholz

27. Januar, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Jung

3. Februar, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrerin Christa Wülfing

10. Februar, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Möhl

17. Februar, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Pfeifer

24. Februar, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Hans Jaquemar
Anschließend Kirchengemeindeversammlung
im Treffpunkt

3. März, 10 Uhr

Schülergottesdienst mit Jugendpfarrerin
Luzia Lins und Katechetin Esther Wagner

10. März, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Olschbaur

17. März, 10 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Dieter Trieba in
der **Evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz**

24. März, 10 Uhr

Jugendgottesdienst mit Jugendpfarrerin
Luzia Lins und Katechetin Esther Wagner

Weitere Veranstaltungen:

4. Februar, 14.30 bis 16.30 Uhr

**Altersnachmittag «Spiele und geselliges
Beisammensein»**

28. Februar, 19 Uhr Vortrag mit Pfarrer

**Christoph Möhl über das Leben von
Fritz Blanke, Zürcher Professor der Theologie
und «Querdenker»**